

07.06.2026

Lange Nacht der Wissenschaften 2026: Berliner Forschung zog erneut Zehntausende Besucher:innen an

Die 26. Lange Nacht der Wissenschaften hat am gestrigen Abend rund 30.000 Besucherinnen und Besucher in die Hörsäle, Labore und Forschungseinrichtungen der Hauptstadt gezogen. An mehr als 1.000 Programmpunkten in ganz Berlin gaben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Einblicke in aktuelle Forschung und kamen mit einem breiten Publikum ins Gespräch. Damit zählt die LNDW erneut zu den größten Wissenschaftsveranstaltungen Deutschlands.

Eröffnet wurde die Veranstaltung im Max Delbrück Center von Dr. Ina Czyborra, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, gemeinsam mit Dr. Christina Quensel, Vorstandsvorsitzende des LNDW e. V. und Geschäftsführerin der Campus Berlin-Buch GmbH.

Die Senatorin Dr. Ina Czyborra zeigte sich erfreut über die positive Resonanz und das lebhafteste Interesse an Wissenschaft:

„Volle Häuser, neugierige Fragen, überraschende Aha-Momente und leuchtende Augen bis weit nach Mitternacht - die Lange Nacht der Wissenschaften war mal wieder ein voller Erfolg. Die vielen spannenden Experimente und persönlichen Begegnungen mit Forschenden zeigen einmal mehr, wie viel Begeisterung und Innovationskraft in Berlin steckt - eine echte Inspiration für alle Generationen. Besonders freut mich, dass hier oft der Funke überspringt: Denn hier werden auch Berufswünsche geboren, Talente entdeckt und die Ideen von morgen angestoßen.“

Dr. Quensel unterstreicht die Bedeutung des direkten Dialogs zwischen Forschenden und Öffentlichkeit:

*„Die Lange Nacht der Wissenschaften in Berlin ist das größte Wissenschaftsfestival in ganz Deutschland. Fast 60 Einrichtungen und unzählige Forschende, v. a. junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, wirken daran mit. Sie suchen den Dialog und zeigen, wie ihre Arbeit die Zukunft für uns alle prägen kann. Wissenschaft erlebbar, anfassbar und mitmachbar, für jeden eine tolle Gelegenheit, sich von der Begeisterung und Entdeckungsfreude nicht nur anstecken zu lassen, sondern auch diese mit in den Alltag zu nehmen. Ich freue mich sehr, dass das bei den Berlinerinnen und Berlinern jedes Jahr aufs Neue auf so viel Enthusiasmus trifft. Wir hatten rund 30.000 Besucher*innen - das ist nicht selbstverständlich. Wie kann besser Rückhalt für die Wissenschaft entstehen als in direkten Begegnungen?“*

Das Programmspektrum reichte in diesem Jahr von Medizin über Klima- und Umweltforschung bis zu Digitalisierung, Geistes- und Sozialwissenschaften. Vertreten waren die großen Berliner Universitäten, die außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie zahlreiche Fachhochschulen, Institute und Wissenschaftsorganisationen - gemeinsam haben sie auch in diesem Jahr Forschung als gesellschaftlichen Möglichkeitsraum erfahrbar gemacht.

Die nächste Lange Nacht der Wissenschaften ist für den 19. Juni 2027 vorgesehen.

Fotos der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Informationen zur Langen Nacht der Wissenschaften:

Die Lange Nacht der Wissenschaften (LNDW) findet seit 2001 jährlich statt. Organisiert und finanziert wird die Lange Nacht der Wissenschaften weitgehend von den beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen selbst. Darüber hinaus wird sie von zahlreichen Partner:innen unterstützt.

Ein besonderer Dank gilt der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, der Technologiestiftung Berlin und der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH.

Die Lange Nacht der Wissenschaften online:

[Webseite](#)
[Facebook](#)
[Instagram](#)
[LinkedIn](#)

Weitere Medieninformationen:

Wir haben für Sie Logo- und Bildmaterial zur Verfügung gestellt, das Sie im Rahmen einer Berichterstattung zur Langen Nacht der Wissenschaften 2026 kostenfrei unter Nennung des Urhebers (beim Bild angegeben) verwenden dürfen:

- [Pressefotos](#)
- [Logo und Kampagnenmotive](#)

Ansprechperson für die Medien:

Juri Mertens
Agentur Medienlabor
E-Mail: ldw-presse@agentur-medienlabor.de
Tel.: +49 17621717354
Alleestraße 4, 14469 Potsdam